



Projektbericht 2024

Kinderprojekt "Georg Korn" - Huaraz/Peru



Danke!

Muchas Gracias!

Sulpayki! (Danke auf Quechua)

Liebe Spenderinnen, liebe Spender,
wie jedes Jahr sende ich Ihnen mit der Spendenbescheinigung den Bericht über die Projektarbeit und die aktuelle Lage in Peru.

Im April 2024 flog ich nach Peru. Es gab vieles zu klären und ich durfte einige neu eingerichtete Gassenküchen kennenlernen.

Die politische Situation hat sich nicht wesentlich geändert. Nach wie vor ist Dina Boluarte die Interimspräsidentin. Laut der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) ist die Armut in Peru von 2019 bis 2023 in städtischen Gebieten um zehn Prozent gestiegen.

Die wirtschaftliche Rezession und die Folgen der Covid-Pandemie werden als Ursache für den Anstieg von Armut angenommen. Tätigkeiten im informellen Sektor (der Direktverkauf von Produkten aus eigener Herstellung, Transportdienstleistungen, kleine Handwerksarbeiten, Tagelöhner Jobs und Kinderarbeit) sind ebenso ein Grund für die Steigerung der schlechten Lebensbedingungen.

Peru soll sich außerdem in einer schweren Ernährungskrise befinden. Dies geht aus den jüngsten Berichten der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hervor.
Bei meinen Besuchen konnte ich vielfach beobachten, dass die Kinder von Mangelernährung betroffen sind. Das ist besonders kritisch, da eine chronische Unterernährung in den ersten drei Lebensjahren zu Langzeitschäden im Gehirn führen kann.

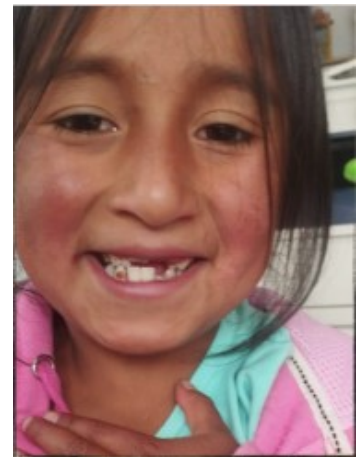
Obwohl ich leider aus familiären Gründen schon nach 2 Wochen vorzeitig nach Hause fliegen musste, konnte ich mir während der kurzen Aufenthaltsdauer einen guten Überblick verschaffen und mit unserer Mitarbeiterin Lis Lopez viele Aufgaben erledigen.

Unsere Projekte

Medizinische und unterstützende Maßnahmen für kranke und/oder behinderte Kinder und deren Familien:



Durch Ihre Spenden können wir über die Kinderhilfe KAKADU e.V. **16 Kinder als Dauerpatienten** mit Medikamenten, Untersuchungen und Hilfsmitteln versorgen. Insgesamt erhielten im **Jahr 2024 106 Kinder im Krankenhaus von Huaraz**, in Zusammenarbeit mit den Sozialarbeiterinnen, **medizinische Hilfe in den unterschiedlichsten Bereichen.**



Die Babys leiden an Neugeborenen-Sepsis, ältere Kinder oft an Verbrennungen und Hauterkrankungen oder Flüssigkeitsmangel. Neugeborene werden häufig wg. Atemnot behandelt, z.B. durch Einatmen von Fruchtwasser oder Kindspech. Betroffene Babys müssen mit zusätzlichem Sauerstoff und eventuell sogar mit einer künstlichen Beatmung unterstützt werden. Viele Kinder sind chronisch krank.



Electo Quito
Marisol



Irma Romero

Die zumeist jungen Mütter kommen aus der Bergregion zur Entbindung in die Klinik nach Huaraz. Oft brauchen die Neugeborenen einige Tage medizinische Nachsorge auf Station. Während dieser Zeit müssen die Mütter nun nicht mehr im Flur des Krankenhauses übernachten sondern können ein Bett im Mütterzimmer beziehen, das durch Ihre Spenden vorbereitet wurde. Sie sind in der Nähe ihrer Babys, können sie stillen und sich noch etwas erholen. Insgesamt haben wir durch die Sozialarbeiterinnen 10 Erstaussstattungssets für neugeborene Babys an diese Mütter vergeben, die sich das Nötigste nicht leisten können.



Yovana Roció

Compra para implementar kits de recién nacido

Consta de:

- Maletines pañaleras
- Mantas
- Ajuar de bebe
- Polos interiores
- Medias
- Pañales para recién nacido
- Toalla



Suppenküchen (Comedores populares)

Mittlerweile unterstützen wir 6 Suppenküchen in und um Huaraz. Mütter haben sich organisiert und kochen im Wechsel eine vollwertige Mahlzeit für die Kinder.



ENTREGA DE MESAS:



Im vergangenen Jahr haben wir dafür gesorgt, dass neben der finanziellen Hilfe auch die Ausstattung mit ausreichendem Geschirr, Kochutensilien und Töpfen erheblich verbessert wurde.

CASERIO DE JAUNA
COMEDOR POPULAR* SAN AGUSTIN*



IMPLEMENTACION:

Compra de utensilios de cocina:

- Ollas
- Vasos
- Cacerolas de metal
- Platos
- Cucharas, tenedores y cuchillos
- Porta utensilios, entre otros



Parrilla de metal para cocina ecológica con chimenea.



Nueva cocina con parrilla y chimenea





In der Regel kommen in die Suppenküchen
15 bis 30 Kinder und Familienangehörige.



DISTRITO DE MONTERREY – ANCASH COMEDOR POPULAR "MARIA TERESA DE CÀMERA"

Die einzige kirchliche Suppenküche ist Maria Teresa Cámara der Schwesterngemeinschaft „Hijas de Nuestra Señora de Soledad“ in Monterrey. Diese unterstützen wir schon Jahrzehnte lang. Dort erhalten ca. 120 SchülerInnen täglich eine warme Mahlzeit. Madre Mathilde und Madre Felicitas leiten den Comedor.





Weihnachten 2024

Wie jedes Jahr haben Lis Lopez und Marybel, eine junge Mitarbeiterin, eine sogenannte „**Chocolatada**“ für ca. **130 Kinder durchgeführt**...so heißt ein alter peruanischer Brauch zu Weihnachten – **Heiße Schokolade und Panettone**, ansonsten ist es für peruanische Kinder kein Weihnachtsfest! In den Suppenküchen gab es für alle ein besonders leckeres Weihnachtsessen. Es gab auch kleine Geschenke und 30 arme Familien erhielten ein Lebensmittelpaket.



Die nächste Projektreise ist im Herbst geplant. In diesem Jahr feiern wir unser 30-jähriges Projektjubiläum.

Herzlichen Dank für die großzügigen Spenden, die Unterstützung und das Vertrauen in unsere Arbeit, auch im Namen der peruanischen Kinder, Familien und der Projektpartnerinnen.

Liebe Grüße

Hildegard Hagemann-Korn

[Kinderhilfe KAKADU e. V. – Kinderprojekt „Georg Korn“, Huaraz/ Peru](http://www.kinderhilfe-kakadu.de/)

Projektverantwortliche Hildegard Hagemann-Korn
Frankfurter Str. 68, 63628 Bad Soden-Salmünster, Tel. 06056-4405,
www.kinderhilfe-kakadu.de/ E-Mail: hilha@t-online.de
Spendenkonto: Sparkasse Neuwied,
IBAN: DE19 5745 0120 0011 0466 04, BIC: MALADE51NWD